Jahresabo 2,–€

Rads & Motz

Nachrichten der Solidaritätsjugend Deutschlands • www.solijugend.de • Ausgabe 04/2015

BUNDESJUGENDKONGRESS 2015

FORDERUNG: Uneingeschränkte Solidarität mit flüchtenden Menschen.

Leitartikel, Seite 8

02 Vorwort
03 Leitartikel
06 Veranstaltungen
10 Reisebericht
12 Termine

Dennis Mayer

Liebe Freund_innen der Solijugend,

Vorwort von Dennis Mayer

da war er wieder, der XXII. Bundesjugendkongress der Solidaritätsjugend Deutschlands – wir haben diskutiert, Positionen bezogen, Beschlüsse gefasst und eine neue, engagierte Bundesjugendleitung gewählt. Und im Namen der neuen Bundesjugendleitung bedanken wir uns von ganzem Herzen für euer großes Vertrauen, dass ihr uns bei der Wahl entgegengebracht habt. Auch bedanke ich mich bei unseren engagierten Vorgänger_innen für das freundschaftliche Miteinander und eure unermüdliche Unterstützung. Auf eine schöne Zeit, viele Gespräche und eine noch erfolgreichere Zusammenarbeit mit unseren Ortsvereinen, Landesverbänden und der Bundesgeschäftsstelle in Offenbach. Gemeinsam mit euch wollen wir die Arbeit der nächsten drei Jahre angehen – wir freuen uns – packen wir's an.

Noch etwas: Wir wünschen euch allen, euren Freunden, euren Bekannten und euren Familien eine schöne Vorweihnachtszeit, fröhliche und besinnliche Weihnachten, sowie ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.

D. Mayer

Euer Dennis Mayer

Vorstellung

Die neue Bundesjugendleitung wurde gewählt und neben den "alten Hasen" sind auch einige neue Gesichter dabei, die wir an dieser Stelle vorstellen möchten:

Janina Sander

Mein Name ist Janina Sander, ich bin 19 Jahre alt und studiere zurzeit an der Uni Paderborn Maschinenbau. Seit 2007 bin ich Mitglied beim RSV Knetterheide e.V. und bin bis 2014 dort Kunst- und Einrad gefahren. Seit vielen Jahren engagiere ich mich für Kinder und Jugendliche, sowohl in der Kirche, als auch im Verein und jetzt in der „Bundes-"Solijugend. Da ich bei meinem ersten Jugendlager 2013 die einzige NRW-Teilnehmerin war, möchte ich in den nächsten 3 Jahren versuchen, möglichst viele Teilnehmer_innen aus allen Bundesländern zu motivieren.

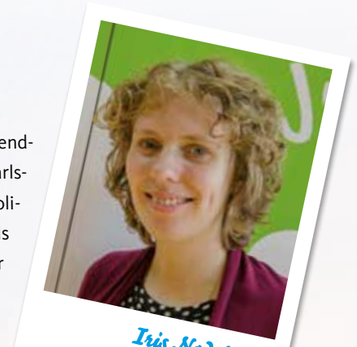
Wer in den letzten Jahren einmal auf dem Jugendlager war kennt mich bestimmt. Für alle anderen: Mein Name ist Simon Nagl, ich bin Informatikstudent in Ingolstadt und wohne in Burgheim. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik. Ich freue mich in der Bundesjugendleitung meine Ideen mit einbringen und umsetzen zu können.

Simon Nagl

Andreas Frank

Hi! Ich heiße Andi und bin 20 Jahre alt. Ich studiere im 3. Semester Lehramt in Regensburg. Seit mehreren Jahren bin ich in meinem Heimatverein in Burgheim bei Festen und Veranstaltungen aktiv. Auch am internationalen Jugendlager der Soli nehme ich seit acht Jahren teil. Und jetzt bin ich eben auch in der BJL aktiv.

Ich bin Iris Nadolny, 27 Jahre alt, Politikwissenschaftlerin. Durch eine Jugendbegegnung in Tunesien vor mehr als zehn Jahren bin ich zur Solijugend Karlsruhe gekommen. Seitdem habe ich fast jeden Sommer eine Gruppe der Solijugend in Marokko oder eine marokkanische Gastgruppe in Deutschland als Dolmetscherin oder Betreuerin begleitet. Ich freue mich darauf, mich in der Bundesjugendleitung vor allem im Kontakt mit unseren nordafrikanischen Partnerorganisationen und zusammen mit Tobias Köck bei der Leitung der AG Internationale Jugendpolitik einbringen zu können.



Iris Nadolny

Und auch in der Landesgeschäftsstelle der Soli-Bayern ist ein neues Gesicht unterwegs

Lorenz Semmler

Hallo, mein Name ist Lorenz Semmler und ich bin Euer neuer Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle der Solijugend in Bayern. Als geschäftsführender Bildungsreferent bin ich seit 1. November dort für die Unterstützung von Veranstaltungen der Solijugend in Bayern, Zuschüsse, Förderungen und Drittmittelbeschaffung, JuLeiCa-Schulungen, die Öffentlichkeitsarbeit und generell die Unterstützung der Bayernjugendleitung zuständig.

Ich bin Diplompädagoge, 32 Jahre alt, wohne in Augsburg und bin selbst mit viel Jugendarbeit (Ev. Jugend und Schülervertretung) aufgewachsen. Nachdem ich in den vergangenen Jahren beim Diakonischen Werk arbeitslosen Menschen geholfen habe, wieder eine Perspektive zu entwickeln, kehre ich jetzt also wieder zu meinen Wurzeln zurück. Im Jugendbildungswerk Marburg, im Stadtjugendring Augsburg, bei Jugend für Europa und auf verschiedenen Workcamps habe ich viele Facetten von Jugend(bildungs)arbeit kennengelernt. Zurzeit befinde ich mich im Abschluss einer erlebnispädagogischen Zusatzausbildung, deren Methoden ich lieber heute als morgen mit Euch anwenden möchte.

Ich freue mich darauf, Euch bei den verschiedenen Solijugend-Gelegenheiten einmal kennenzulernen. Auch wenn ich persönlich im Sport eine große Schwäche für den Fußball(club Augsburg) habe, bin ich schon sehr gespannt darauf, die vielfältigen Formen des Rad- und Rollsports kennenzulernen und Euch einmal auf den Rollschuhen oder Rädern zuzusehen. Gerne könnt Ihr mir natürlich auch außerhalb der Bürozeiten Nachrichten per Whatsapp, Facebook oder Email schicken:

› info(at)solijugend-bayern.de

BUNDESJUGENDKONGRESS 2015

von Sevda Akgün

Alle drei Jahre tagt der Bundesjugendkongress (kurz: BuJuKo) das höchste Organ auf Bundesebene – und die gewählten Landes- und Bezirksdelegierten diskutieren, beraten und entscheiden über die Zukunftspläne der Solidaritätsjugend Deutschlands. Und wer sagt, dass die „heutige“ Jugend nur noch aus Internetsüchtigen und spaßsuchenden Jugendlichen besteht, welche keinerlei Interesse an gesellschaftspolitischen Themen zeigen, diese Menschen sollten mal einen Bundesjugendkongress der Solijugend besuchen. Der Bundesjugendkongress zeigte allen Anwesenden, dass es immer noch viele junge Menschen gibt, die sich in den Strukturen der Solijugend engagieren, mit Überzeugung diskutieren und sich auch für flüchtende Menschen in Europa einsetzen wollen.

GUTE PLANUNG VORAUSGESETZT

Nach intensiven Monaten der Planung, und einer sehr stressigen Zeit für die Bundesgeschäftsstelle und der Bundesjugendleitung, war es endlich soweit: Vom 19. – 20. September 2015 tagte in Lichtenfels der XXII. Bundesjugendkongress, mit ca. 60 jungen Menschen, um eine neue Bundesjugendleitung zu wählen und ihm Beschlüsse und Aufgaben mit auf den Weg für die nächsten drei Jahre zu geben. Marcel Päßler, (ehemaliger) Bundesvorsitzender, eröffnete auf Schloss Schney den Bundesjugendkongress und hob unter anderem hervor, dass Internationale Jugendbegegnungen die interkulturelle Identitätsentwicklung, sowie das Interesse an fremden Kulturen fördert. Bernd Schwinn (Präsident des RKB), Sandra Böhme (Bundesvorsitzende Deutsche Schreberjugend) und Christoph Götz (Jugendwerk der AWO) sprachen Grußworte an die jungen Delegierten.

DIE THEMEN DES BUJUKO

Thematisch setzte sich der Bundesjugendkongress unter anderem mit der aktuellen Flüchtlingsdebatte auseinander und forderte in einem – einstimmig beschlossenen – Positionspapier die uneingeschränkte Solidarität mit flüchtenden Menschen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, die nach Europa und Deutschland kommen. Weiterhin werden die Europäische Union und die Bundesregierung dazu aufgerufen, Länder aus denen Flüchtlinge fliehen, im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bei demokratischen Reformen und einer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. So heißt es in unserem Positionspapier: „Kein Mensch flüchtet freiwillig aus seiner Heimat. Fluchtgeschichten sind immer Geschichten von Krieg und Gewalt, Diskriminierung, Verfolgung oder Unterdrückung sowie schweren Menschenrechtsverletzungen. Es sind Geschichten von wirtschaftlichem oder sozialem Elend, Krankheiten – vor allem aber von Verzweiflung und oftmals auch dem Gefühl, nicht willkommen zu sein“. Menschen, die auf der Flucht sind brauchen unsere Hilfe, darin sind sich die Delegierten in Lichtenfels einig!
Europa zieht die Mauern hoch, dies gilt auch für Russland: Deshalb forderten die Delegierten des Bundesjugendkongresses, in einem weiteren Positionspapier (welches auch beim Bundesparteitag der SPD eingereicht wurde), Jugendliche im Rahmen von öffentlich geförderten Austauschprogrammen aus dem Visa-Informationssystem (VIS) auszunehmen. Hier ein Auszug aus dem aktuellen Positionspapier: „Die Einführung des Visa-Informationssystems (VIS) für den Schengen-Raum verstärkt diese Hindernisse zunehmend. Die Teilnehmer_innen von Jugendaustauschprogrammen werden zur Erlangung eines Visums verpflichtet, persönlich ihre biometrischen Daten bei einem Konsulat oder Visazentrum abzugeben. Das bedeutet, dass bei Gruppenbegegnungen alle Kinder und Jugendlichen sowie die Betreuer_innen zuerst eine Reise zum nächsten Konsulat bzw. Visazentrum vornehmen müssen. Dabei haben sie nicht die Garantie, anschließend auch ein Visum zu erhalten. Dies führt zu einem erheblichen finanziellen und zeitlichen Mehraufwand, der durch die Teilnehmer_innen und die meist ehrenamtlichen Betreuer_innen vielfach nicht geleistet werden kann. Insbesondere die finanzielle Mehrbelastung führt dazu, dass nur noch junge Menschen aus privilegierten Milieus Zugang zu internationalen Jugendbegegnungen haben“. Ihr findet unsere aktuellen Positionspapiere auf der Solijugend-Homepage.

DIE ZUSAMMENSETZUNG DES BUJUKO

Die neue Bundesjugendleitung setzt sich jetzt zusammen aus dem Vorsitzenden, Dennis Mayer (Mannheim) und seinen Stellvertreter_innen, Birgit Kupfer (München), Alexander Daum (Berlin), Verena Pfeuffer (Nürnberg), Dirk Weber (Mannheim). Des Weiteren wird der Vorstand nun von folgenden Beisitzer_innen tatkräftig unterstützt: Frank Klopf (München), Janina Sander (Knetterheide), Simon Nagl (Burgheim), Andreas Frank (Burgheim), Iris Nadolny (Karlsruhe), Anne-Yasemin Olca (Fechenheim) und dem Revisor, Tobias Köck (Bayern).

Der Bundesjugendkongress bot uns allen eine gute Gelegenheit, uns besser kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gestärkt mit unserem Erwachsenenverband in die Zukunft blicken zu können. Für alle die nicht dabei waren – ihr habt etwas verpasst!

Veranstaltungen

Der RMSV Fechenheim sucht Dich!

von Erika Breitenbach

Bist du acht Jahre alt oder älter? Wohnst du in Frankfurt am Main? Und hast Lust auf Stricken, Nähen, Basteln oder kreatives Gestalten? Dann komm vorbei: Jeden Mittwochnachmittag von 16 – 17 Uhr (außer in den Schulferien) treffen sich die Kinder des RMSV Fechenheim im Vereinsheim und haben eine Menge Spaß mit Perlen, Farben, Papier, Holz und Strickzeugs! Und die Ergebnisse können sich jedes Mal sehen lassen! Wenn ihr Fragen habt oder euch gleich anmeldet wollt, dann steht euch Erika Breitenbach unter folgender Rufnummer gern zur Verfügung: 069 – 43 22 58 71

RSV Gutach im Europa Park in Rust

von Karin Wurth

Einen schönen Sonntag erlebten die Kinder, Jugendliche und Eltern des Radsportvereins Gutach am 11. Oktober 2015 im Europa Park in Rust. Für ein paar Wenige war es der erste Besuch überhaupt, für viele allerdings ein Wiedersehen seit langem mit diesem einzigartigen Platz in der Ortenau. Die meisten Jugendlichen waren jedoch alte Hasen und wussten schon genau wohin es im Park gehen sollte, denn die schnellen und neuen Achterbahnen, wie die „Arthur“, „Wodan“ oder „Blue Fire“ waren die großen Attraktionen mit entsprechendem Besucherandrang. Aufgeteilt in kleinen Gruppen zogen die Teilnehmer_innen durch den herbstlichen, mit tausenden Kürbissen geschmückten Park und amüsierten sich ausgiebig. Als am Nachmittag noch die Sonne die Besucher wärmte, war es ein perfekter Tag in der Erlebniswelt der Familie Mack. Man konnte einfach nur schlendern und gucken oder in eine der vielen Bahnen oder Shows sitzen. Viel zu schnell war die Zeit vorbei, als die muntere Gruppe gegen Abend wieder die Heimfahrt mit der Bahn antrat. Ein großer Dank an die RSV-Jugendleiterin Andrea Horn, die den tollen Ausflug für die 41 Teilnehmer_innen organisiert hatte.

Berlin im Lichterglanz

von Sevda Akgün

Zum Festival of Lights verwandelt sich Berlin im Oktober in eine Lichter-Metropole: Das Brandenburger Tor, der Fernsehturm, der Berliner Dom, der Funkturm und viele weitere Berliner Wahrzeichen, berühmte Bauwerke und Plätze erstrahlen nachts durch farbenprächtige Illuminationen. So machte sich am 16.10.2015 ein buntgemischter Haufen von lustigen und lebensfrohen Jugendlichen aus Karlsruhe und Frankfurt auf den Weg in die Hauptstadt, um sich mit der Geschichte der Berliner-Mauer und dem Tag der Deutschen Einheit auseinanderzusetzen. Der krönende Abschluss war eine Führung zum Festival of Lights mit einer echten Berliner Schnauze. Sie führte uns vom Brandenburger Tor zum Berliner Dom – dabei erklärte sie nicht nur die einzelnen Illuminationen – sondern erzählte auch eine Menge wissenswertes über das jeweilige Gebäude. Unsere persönlichen Highlights: Das Hotel de Rome am Bebelplatz, ein 3D Videomapping sorgte hier für ein ganz besonderes Erlebnis. Und der Berliner Dom am Lustgarten, hier wurden zwölf Motive im Minuten-Takt gezeigt. Den Berliner Dom mit Herzen könnt ihr im nächsten Jahr so wahrscheinlich nicht mehr sehen aber auch im nächsten Jahr erleuchtet Berlin im Lichterglanz. Schaut vorbei und lasst euch von der Faszination Festival of Lights überzeugen.

88. VOLLVERSAMMLUNG

Deutscher Bundesjugendring

Stark präsentiert hat sich die dreiköpfige Solijugend-Delegation an der diesjährigen Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings in Heidelberg. Jährlich kommen dazu knapp 100 Delegierte aus den 49 Mitgliedsorganisationen zusammen, diskutieren über Anträge und wählen alle zwei Jahre ihren Vorstand. Janina Sander (LV NRW), Alex Daum (LV Berlin) und DBJR-Vorstandsmitglied Tobi Köck (LV Bayern) vertraten Ende Oktober dort nicht nur die politischen Interessen der Solijugend, sondern brachten auch unseren, am Bundesjugendkongress verabschiedeten Antrag zu mehr Solidarität mit flüchtenden Menschen nach Europa ein. Während der spannenden Antragsdebatte im Plenum und einer vierstündigen (!) Nachtarbeitsgruppe traten Janina und Alex argumentationsstark und sympathisch auf, so dass er am Ende mit konstruktiven Änderungen einstimmig verabschiedet werden konnte.

Super auch das Auftreten der Arbeiter_innenjugendverbände im Allgemeinen. Von den insgesamt zehn Anträgen wurden mehr als die Hälfte aus dem sogenannten Beethovenkreis gestellt. Neben den beiden Anträgen zur Fluchtthematik drehten sie sich inhaltlich um Jugendreisen, Stärkung des Ehrenamts im DBJR, Prävention sexueller Gewalt und die Verbesserung bei der Berufsausbildung durch das sogenannte Berufsbildungsgesetz. Tobi zeigte sich vom Vorstandspodium aus aktiv, erstattet Bericht über die letzten Jahre und stieg bei den Vorstandwahlen erneut in den Ring. Nach einer nachdenklichen, aber optimistischen Wahlrede in der er einige jugendpolitische Großbaustellen in Deutschland und Europa benannte, konnte er ein sehr gutes Wahlergebnis für sich verbuchen. Das stärkt natürlich den Rücken für die kommenden Aufgaben in den nächsten zwei Jahren und zeigt auch die Wertschätzung der Delegierten für die geleistete Arbeit.

Der achtköpfige Vorstand setzt sich jetzt zusammen aus den beiden Vorsitzenden, Lisi Maier (BDKJ) und Stephan Groschwitz (AEJ) plus ihre Stellvertreter_innen Hetav Tek (DJO), Jule Böhnke (DGB-Jugend), Immi Benz (Falken), Dominik Naab (Pfadfinder) und Tobias Köck. Neu hinzugewählt wurde Miriam Wolters (Schreberjugend) - ihr ganz besonders, aber auch allen anderen Glückwunsch, viel Spaß und Erfolg bei der politischen Arbeit.

I speak Dutch

what's your superpower?

by NCS members

This year a very enthusiastic group of NCS members were again present at the international youth camp organised by Solidaritätsjugend Deutschlands, and as in other years we helped to turn this camp into a big success: we just take part into everything, are (almost always) the first ones to be present for the bus! We thank the guides in person, say very happily goodmorning to the bus driver although we fall asleep almost immediately after; we congratulate our opponents in sports although we think the referee is a nitwit because he does not know the rules of the game and in case we win we will say: we just had more luck than you guys... NCS motto is: to join is more important than to win but to be honest we like to win as well: much more fun! During daytime we did cultural activities. Swimming, visiting a museum where we discovered how it feels to be blind: walking around with a guide-stick we had a special experience. At night there were sports: table tennis, volleyball and football (ladies and men separately). After the sports every country was asked to present themselves, what is to see in your country what is special. We made some films at home about sports: in a swimmingpool, the real Dutch game of shovelboarding, rollovers in a garden pool, tennis, pole-vaulting, icespeedskating, shot-put, toboggan sliding, cycling, jogging, car driving, athletics match. Apart from that we served Dutch treats like syrup waffles, peppermintsweets, chocolates and liquorice and everyone got a little present from the NCS. Almost at the beginning of the camp it was for the Dutch to organize the Dutch watergames. We had brought a lot of materials to make it a big event! Before the games started we had to make sure it would all work out fine so we were all soaked before it really started! Willi had been a great help by making sure we had a long hose (thanks again Willi!) which was just long enough to make the soap hill: this time at a real slope where all had to try to run. Quite a challenge but a lot of fun! When the cultural night was over you were able to socialize in the Garten with the other countries from Ireland, Slovenia, Slovakia, Kosovo, Germany, Turkey, Morocco, Algeria, Poland, Czech Republic, Russia, Switzerland and so on. We made many friends! We also had the possibility to admire one and others dancing qualities, singing out of tune was one of the aspects unfortunately.

Thank you all of the Solidaritätsjugend to invite us and let us have this wonderful time, a life changing experience and an example of peaceful living together for all of Europe!

Nederlandse Culturele Sportbond (NCS)

Der „Nederlandse Culturele Sportbond" mit Hauptsitz in Amsterdam, ist seit vielen Jahren eine Partnerorganisation der Solijugend. Der NCS gründete sich 1920 als eine Arbeiter-Sportorganisation. Das wichtigste Ziel war es früher, wie auch heute Sport für Jedermann anzubieten, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder Religion. Ziel ist es Menschen zusammenzubringen, um gemeinsam an Sport- und Freizeitaktivitäten teilzunehmen. Die Organisation versucht Kultur, Sport und Soziales zu verbinden, um gleichzeitig zu einem sozialen und gesunden Lebensstil beizutragen. Alle Aktivitäten des NCS stehen stets unter dem Motto „joining is more important than winning". Um die aktive Jugendarbeit möglich zu machen sind sehr viele Ehrenamtliche im Verband engagiert.

ncs | nederlandse culturele sportbond

Auf den Spuren von 1001 Nacht

Der Austausch mit der marokkanischen Partnerorganisation AMEJ geht in eine neue Runde

von Tamaris Franke Fontinha

Unter dem Leitthema ‚Freiheit' lernten 9 Jugendliche dieses Jahr auf einer Rundreise Land und Leute kennen. Auch dieses Jahr standen wieder internationale Jugendbegegnungen auf dem Programm der Solijugend Deutschlands. Eine Partnerorganisation war wieder AMEJ, die größte Organisation für Jugendbildung in Marokko, die sich schon seit vielen Jahren mit der Solidaritätsjugend austauscht. Dazu gehört neben der Teilnahme marokkanischer Jugendlicher an der internationalen Begegnung, die jedes Jahr in Deutschland stattfindet, auch die Marokkoreise, die sich seit Jahrzehnten etabliert hat.

Unsere gemeinsame Reise begann in Frankfurt. Aus ganz Deutschland waren wir mit unseren gepackten Koffern zum Flughafen gekommen. Unsere nächste Station hieß Casablanca. Nachdem trotz Zugverspätungen alle pünktlich an Bord waren, nutzten wir den Nachtflug, um noch einmal Energie zu tanken,

schließlich wusste keiner genau, was auf ihn zukam. Unsere Reise führte uns durch den Norden Marokkos. Auf der Route standen die Städte Rabat, Chefchaouen, Tétouan und Tanger. Immer mit dabei: Unsere Gastgeber von AMEJ, der Association Marocaine pour l'Education de la Jeunesse.

Sie waren es auch, die uns nach unserem Flug in Casablanca abholten und nach Rabat brachten. Rabat ist die Hauptstadt Marokkos und besticht durch eine teils lebhafte, teils ruhige Altstadt, die am Meer liegt. Mit unseren Begleitern besuchten wir außerdem das Mausoleum von Mohammed V. Später besuchten wir die Nachbarstadt Salé, wo wir zum Tee eingeladen waren. Wir wurden mit Gebäck und traditionellem marokkanischem Tee verwöhnt, und freundlich aufgenommen, als wären wir alte Bekannte. Es gab sogar eine Willkommensfeier mit traditionellen marokkanischen Kleidern, Spielen und Musik.

Unsere nächste Station war Chefchaouen. In der ‚blauen Stadt' gingen wir auf Entdeckungsreise, machten eine Führung durch die Kasbah und wanderten im umliegenden Gebirge, wo glasklare, kühle Flüsse bei heißen Temperaturen zum Baden einluden. Als nächstes fuhren wir nach Tétouan. In den Ausläufern des Rifgebirges gelegen hat diese Stadt starke spanische Einflüsse. Wir besuchten unter anderem die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Medina und sahen bei einer Parade zu, die durch die Stadt zog, um den König zu ehren, dessen Palast eine weitere Sehenswürdigkeit dieser Stadt darstellt.

Die nächste Station war Tanger. Von dort aus besuchten wir ein Jugendcamp der AMEJ, wo wieder ausgiebig gefeiert wurde und Asilah, eine Stadt mit portugiesischen Einflüssen, die eine Plattform für verschiedenste Künstler bietet. Diese können ihre Kunst dort bei regelmäßig stattfindenden Festivals oder an den zahlreichen bemalten Hauswänden zeigen. Danach ging es zurück nach Rabat, wo wir Souvenirs einkauften und noch einmal zum traditionellen Couscous-Essen eingeladen wurden, bevor es für uns Zeit wurde, heimzureisen. In den zwei Wochen in Marokko haben wir eine fremde Kultur kennengelernt, uns in die schönen Städte und Landschaften verliebt, und neue Freunde gefunden. Zu schildern, was wir alles von der Reise mitgenommen haben, würde den Rahmen sprengen. Gerade deshalb kann dieser Programmpunkt meiner Meinung nach selbst nach so vielen Jahrzehnten noch Jugendliche anziehen und begeistern.

Termine der Solijugend 2016

Vielfalt erleben – das Frankfurter Bahnhofsviertel

Laut, bunt, spannend und voller Gegensätze, das Frankfurter Bahnhofsviertel ist gelebte Vielfalt. Aber bevor wir uns in das multikulturelle Bahnhofsviertel stürzen, widmen wir uns in einem interaktiven Workshop den Zentralen Begriffen und komplexen Zusammenhängen zu Migration, Flucht und Menschenrechten. Erleben wir das Miteinander von Kulturen und Menschen unterschiedlichster Herkunft, praktiziert in einem pulsierenden, urbanen und kontrastreichen Viertel.

Wann? 05.02. – 07.02.2016
Kosten? Mitglieder 30,-/Nichtmitglieder 50,-
Wo? Frankfurt am Main
Anmeldungen? Über die Homepage der Solijugend › www.solijugend.de und/oder eine E-mail an unsere Bildungsreferentin Sevda Akgün › sevda.akguen@solijugend.de

Radfahrerverein - Frisch Auf – Offenbach

Im letzten Jahr haben wir gemeinsam gelernt: Fahrradfahren ist umweltfreundlich, gesund und macht ein riesen Spaß. In Offenbach ist eine neue Selbsthilfewerkstatt im Entstehungsprozess und wir benötigen noch dringend eure Unterstützung! Schrauben, flicken, alte Fahrräder zusammenbasteln und gemeinsam lernen – meldet euch für dieses Seminar an und lernt im Austausch von- und miteinander.

Wann? 19.02. – 21.02.2016
Kosten? Mitglieder 30,-/Nichtmitglieder 50,-
Wo? Frankfurt am Main
Anmeldungen? Über die Homepage der Solijugend › www.solijugend.de und/oder eine E-mail an unsere Bildungsreferentin Sevda Akgün › sevda.akguen@solijugend.de

I speak Dutch, what's your superpower?

Amsterdam, eine Stadt und zwei Gesichter: Turbulente Partystadt, Coffee Shops, Red-Line-District – traditionelle Grachten, Geselligkeit und multikulturelles Lebensgefühl. Neben der Ausarbeitung von gesellschaftspolitischen Themen und gemeinsamen Projektideen habt ihr ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit Besichtigungen in der Umgebung und oft auch netten Überraschungen.

Wann? 27.03. – 01.04.2016
Kosten? Mitglieder 200,-/Nichtmitglieder 230,-
Wo? Amsterdam
Anmeldungen? Über die Homepage der Solijugend › www.solijugend.de und/oder eine E-mail an unsere Bildungsreferentin Sevda Akgün › sevda.akguen@solijugend.de

Herausgeber:
Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität" Deutschland 1896 e. V.
Internet: *www.die-soli.de*
E-Mail: *matthias.krause-gaukstern@solijugend.de*
und die Solidaritätsjugend Deutschlands
Internet: *www.solijugend.de*
E-Mail: *sevda.akguen@solijugend.de*
Fritz-Remy-Str. 19, 63071 Offenbach/Main
Telefon: *069 852093/4*
Fax: *068 873399*

V.i.S.d.P. für Rads & Motz: *Marcel Päßler*
V.i.S.d.P. für Rad & Motor: *Bernd Schwinn*

Redaktion
rads&motz: *Sevda Akgün, Gunnar Lucke*
Rad&Motor: *Maja Fiskus*
E-Mail: fiskus@arcor.de
Schlierseeweg 13, 68219 Mannheim

Fotos *Wenn nicht anders gekennzeichnet: Archiv Solijugend und Vereine des RKB.*

Layout: *ultrabold.com*

Druck: *Lausitzer Druckhaus GmbH*
Töpferstraße 35, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 37370

Postvertriebsnummer *ZKZ 55495*

Gefördert duch das Bundesministerium für Familie, Senioren und Jugend

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der
15. Februar 2016

Weitere Infos und Termine findet ihr auf www.solijugend.de, in unserem Jahresprogramm oder auf Facebook!